

Krankheiten durch Zecken und Mücken

Übertragung durch Zecken

Die **Babesiose**, der Laie spricht auch von **Hundemalaria**, ist eine der menschlichen Malaria sehr ähnliche Infektionskrankheit. Sowohl die menschliche Malaria als auch die Hundemalaria werden durch Blutparasiten ausgelöst, die die **roten Blutkörperchen zerstören**. **Anämie und Gelbsucht mit hohem Fieber** sind die Folge. Unbehandelt kann der Hund letztendlich an Blutarmut sterben.

Im Gegensatz zur menschlichen Malaria wird die Hundemalaria allerdings nicht durch eine Mücke, sondern durch zwei Zeckenarten während ihrer Blutmahlzeit übertragen, zum einen durch die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*), zum anderen durch die braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*). Die braune Hundezecke kommt insbesondere in den Mittelmeerländern vor, die Auwaldzecke hingegen ist bereits in vielen Regionen in Deutschland heimisch.

Die **Ehrlichiose** wird ebenfalls durch die braune Hundezecke übertragen. Ihre Erreger sind Bakterien, die sich im Knochenmark vermehren. Im Erkrankungsfall führen sie zur Verminderung der Thrombozyten (Blutplättchen) und zu einer Blutungsneigung. Die klinischen Symptome sind vor allem **Blutungen, Fieber, Appetitlosigkeit mit Gewichtsverlust, Schlappeheit und Vergrößerung der Lymphknoten**. Unbehandelt kann die Ehrlichiose auch tödlich verlaufen.

Die **Hepatozoonose** ist eine Parasitose, die ebenfalls durch die braune Hundezecke übertragen wird. Die Übertragung erfolgt nicht durch Stich, sondern nur dann, wenn der Hund die infizierte Zecke von seinem Fell abbeißt, frisst und verdaut. Die typischen Erscheinungsbilder dieser Krankheit sind **starke Abmagerung, Fieber und starke Schmerzen in der Muskulatur und den Knochen**. Sie ist ebenfalls sehr schwer zu therapieren, tritt aber im Vergleich zu den anderen Krankheiten nur relativ selten auf.



Übertragung durch Mücken

Die **Dirofilariose**, die Herzwurmkrankheit, wird durch Stechmücken (*Culiziden*) übertragen. Die Herzwürmer können bis zu 20 cm lang werden und **parasitieren meist in den Lungenarterien und der rechten Herzkammer** des Hundes. Unbehandelt und je nach Befallsgrad kann auch diese Krankheit beim Hund tödlich verlaufen.

Die **Leishmaniose** wird im Gegensatz zur Babesiose und Ehrlichiose nicht durch Zecken, sondern durch Schmetterlingsmücken (*Phlebotomen*) übertragen, die auch häufig als Sandmücken bezeichnet werden. Sie ist in Deutschland noch nicht heimisch und wird besonders häufig in den Mittelmeerländern übertragen. Die Leishmaniose **schädigt beim Hund verschiedene Organe, wie Haut, Knochenmark, Nieren, Milz, Leber und Lymphknoten**. **Die Hunde magern ab, haben teilweise Haarverlust und schwere Hautveränderungen**. Die Krankheit verläuft chronisch, unbehandelt sogar tödlich. Sie ist in vielen Fällen, wenn sie einmal ausgebrochen ist, nicht heilbar. Die Symptome können aber durch eine Therapie unterdrückt werden.